

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **10 (1936)**

Heft 10: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — *Nouvelles*

XII. Jahrgang — No. 10.

4. Dezember 1936

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Dokumentation

Von E. Mathys, Bibliothekar S. B. B.

Wichtigkeit, Ziel und Zweck der Dokumentation werden kurz erörtert und die Dezimalklassifikation als Ordnungsmittel berührt. Zum Schluss wird die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Dokumentationsstellen der Schweiz unter sich und mit den Bibliotheken begründet.

D K 002

1. Wichtigkeit der Dokumentation

In den letzten 10 Jahren ist über die Dokumentation so viel geschrieben worden, dass man glauben könnte, das Problem sei nach allen Richtungen abgeklärt. Die Dokumentation besteht tatsächlich und leistet auf dem gesamten Gebiet menschlichen Wissens bereits gute Dienste. Sie lebt und macht täglich Fortschritte. Ueberall und in allen geistigen Wissenszweigen stossen wir auf Dokumentationsstellen, deren Bestreben es ist, der fortschreitenden wissenschaftlichen Durchdringung aller Probleme behilflich zu sein. In der Zunahme dieser Informations- und Auskunftszentren darf der Beweis erblickt werden, dass die Dokumentation auch als ein Teil der Rationalisierung zu werten ist.

Die Wichtigkeit der Dokumentation ergibt sich schon aus der Tatsache, dass sie international zur Sprache kommt und dem Problem ganze Kongresse gewidmet werden. So findet im Jahre 1937 anlässlich der internationalen Ausstellung für Kunst und Technik in Paris ein Weltkongress für Dokumentation statt. Nach dem zur